

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 48

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

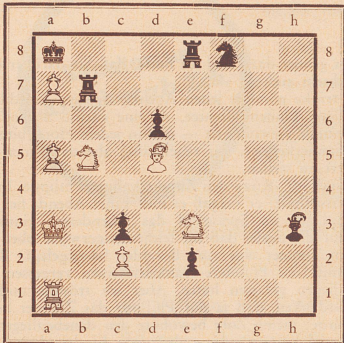
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

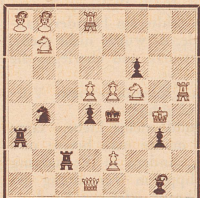
Nr. 256 • 30. XI. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 760 ANDRÉ CHÉRON, LEYSIN Le Temps 1934



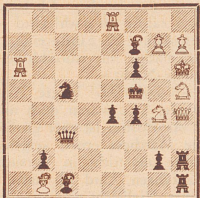
Matt in 5 Zügen

Problem Nr. 761 M. Barulin Schachmaty 1934



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 762 K. S. Howard Pr. «Schwalbe» 1932



Selbstmatt in 2 Zügen

Unsere Nr. 760 ist eine Kostprobe aus André Chérons neuem Problembuch, das wir in der heutigen Nummer besprechen. Es ist ein Ideenproblem neudeutschen Stils, und zwar gelangen, hintereinander geschaltet, zwei Seebergersche Einspernungen zur Darstellung: der schwarze Te8 wird nach b8 gezwungen und vom schwarzen Läufer durch den Zug Lh3—c8 eingeschlossen, aber auch der Läufer überschreitet ein kritisches Feld (d7) und wird seinerseits durch den Springer eingeschlossen, worauf Weiß Zugzwang herstellt und mattsetzt.

Bei Nr. 762, der hervorragenden Aufgabe eines bekannten Selbstmatt-Spezialisten, beachte man, daß Weiß den Schwarzen zwingt, den weißen König mattzusetzen, während Schwarz sich dieser Aufgabe widersetzt.

Partie Nr. 299

Gespielt in der 1. Runde des Turniers um die Meisterschaft des Manhattan Chess Club 1934/35 im Oktober 1934 zu New York.

Weiß: Kashdan.

Schwarz: Tenner.

- | | | | |
|-------------------------|---------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 14. Lc3—e1 | f7—f5 ⁹⁾ |
| 2. c2—c4 | e7—e6 | 15. b2—b3! | Le8—b7 ⁹⁾ |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 16. b3×c4 | b5×c4 |
| 4. Sg1—f3 | Sb8—d7 | 17. Ta1—b1 | Tf8—b8 |
| 5. Lc1—g5 | Lf8—b4 | 18. Le1—a5 | Lb7—c6? ⁹⁾ |
| 6. c4×d5 | e6×d5 | 19. Le2×c4! | De7—a3 |
| 7. Dd1—b3 | c7—e5 | 20. Le4—b3! ⁹⁾ | Da3—e6 |
| 8. Lg5—d2 ¹⁾ | Lb4×c3 | 21. La5—c7! ⁹⁾ | Dd6—e6 ⁹⁾ |
| 9. Ld2×c3 | 0—0 | 22. Lc7×b8 | Ta8×b8 |
| 10. e2—e3 | c5—c4 ²⁾ | 23. Lb3—a4! ⁹⁾ | Tb8×b1 |
| 11. Db3—c2 | Sf6—e4 | 24. Tf1×b1 | Lc6×a4 |
| 12. Lf1—e2 | Dd8—e7 | 25. Dc2×a4 | Se4—c3 ¹⁰⁾ |
| 13. 0—0 | b7—b5 | 26. Da4×d7! Aufgegeb. ¹¹⁾ | |

¹⁾ Kashdan spielt beinahe in jeder Partie zunächst auf die 2. Läufer.

²⁾ Sonst kam nur noch 10... b6 in Betracht.

³⁾ Besser war zunächst Lb7.

⁴⁾ Natürlich würde 15... c×b wegen 16. D×b3 einen Bauern kosten.

⁵⁾ Ubersieht die hübsche Kombination.

⁶⁾ Die eigentliche Pointe der weißen Berechnung.

⁷⁾ Wieder eine Ueberraschung!

⁸⁾ Noch aussichtsloser war 21... D×c7 22. L×d5+ usw.

⁹⁾ Eine letzte Falle!

¹⁰⁾ Schwarz glaubt die Qualität zurückzugewinnen, erlebt aber eine letzte Ueberraschung.

¹¹⁾ Nach 26... D×d7 27. Tb8+ Kf7 28. Se5+ bliebe Weiß mit Qualität und mehreren Bauern im Uebergewicht. Eine leichtverständliche und sehr ansprechende Partie.

Anmerkungen von Dr. Adolf Seitz.

BÜCHERTISCH

André Chéron: Les Echecs artistiques. Librairie Payot et Cie., Lausanne. Preis Fr. 5.—

Der bekannte, in Leysin niedergelassene französische Champion läßt seinen Büchern über die Eröffnungslehre nunmehr eine Einführung in das Schachproblem folgen. Das Werk ist als Anleitung für Anfänger gedacht, das Freude an der künstlerischen Form und Verständnis für den logischen Gehalt des Problems wecken soll. Der Verfasser geht über dieses ursprüngliche Ziel jedoch hinaus, indem er sich mit den Grundsätzen der neudeutschen Schule auseinandersetzt und bemerkenswerte neue Theorien aufstellt. Dieser Teil beschwert das «Anfängerbuch» natürlich mehr als wünschenswert, vermittelt gleichzeitig aber auch einen Begriff von der streng logischen Denkweise, die Voraussetzung für das richtige Erfassen eines Problemhaltens ist. Die wichtigsten Themen sind an prächtigen Beispielen, von denen eine große Zahl vom Verfasser selber stammt, illustriert; das Mattbilderproblem jedoch scheint die Liebe des Verfassers nicht zu genießen. Die Schlußkapitel sind dem Selbstmatt und der Studie gewidmet; auf die Behandlung des fast unbegrenzten Gebietes des Märchenschachs mußte der Verfasser wohl schon aus Gründen der Raumökonomie verzichten.

Es gibt wenig gute Einführungen in das Problemwesen. Chérons Werk darf den besten gezählt werden und wird daher sicher weit über das französische Sprachgebiet hinaus die gebührende Beachtung finden.

Lösungen:

Wir werden in Zukunft die Lösungen nach Möglichkeit schon in der nächsten Nummer veröffentlichen, zu einer Zeit also, da das Interesse an dem Problem noch völlig intakt ist. Im Bestreben, mit den rückständigen Lösungen möglichst rasch aufzuräumen, sind uns aber die zu Nr. 250 unserer Spalte unter den Tisch gefallen. Wir holen das Versäumnis nach:

Nr. 735 a: Ist leider immer noch nicht korrekt; wir hoffen, demnächst die endgültige Form veröffentlichen zu können.

Nr. 744 von Rindöien: Kd8 Dg5 Td6 e5 Lh8 Sd5 Bb3 b4; Kd4 Te2 Lh4 Bf2 f6. Matt in 2 Zügen.

Der schwarze Bauer h4 ist also in einen schwarzen Läufer zu verwandeln!
1. Dc1!

Nr. 745 von Thorsson: Kf4 Da5 Td8 h4 Lg7 h1 Sb2 Bb5; Kd4 Dd7 Le8 f6 Sg8 Ba7 c5 d3. Matt in 2 Zügen.
1. Sd1!

Nr. 756 von Krishnamurthi: Kb2 Da1 Td2 Lc2 e7 Sb4 d5 Bb3 f3 f4; Kd4 Da7 Tg1 La2 Sc1 e7 Bb5 d3 e2. Matt in 2 Zügen.

1. L×d3 (droht Kc2#).
1... La2 bel. S×b3 e1S Dc5 S×S S×L
2. D×D D×T K×c1 Lf6 Sc2 T×S+

*Gesund sein...
heißt schön sein.*

Wer diese Worte nicht beherzigt, wird immer wieder zu den Opfern zählen. Wer kennt nicht Husten, Heiserkeit u. Katarrh, die üblen Folgen selbstverschuldeter Unachtsamkeit, wer nicht den lästigen Husten?

Ein erster kalter Tag des eingezogenen Herbstes kann die Ursache sein. Krank sein schafft Missmut, der sich im Antlitz widerspiegelt und unsympathisch macht.

LäkeroL schützt vor Husten, Heiserkeit und Katarrh. Es gehört somit in jedes Damen-Täschchen, in jede Westentasche.

LäkeroL

Bleibdose Fr. 1.— Schachtel 60 Cts.

Eine Brille, die auch Ihnen gut steht

Die neue Vollsicht-Brille: Zeiss-Perivist. Reizvoll, modern gestaltet in harmonischer Anpassung an die Gesichtszüge. Schöne Profilwirkung durch die hoch oben angebrachten Bügel. Angenehmer, sicherer, optisch einwandfreier Sitz. Volle Ausnutzung des großen Punktal-Blickfeldes. Probieren Sie es selbst beim Optiker aus!

ZEISS-PERIVIST
VOLLSICHT-BRILLEN
mit ZEISS-PUNKTAL
die vollkommene Sehhilfe

Bilderreiches Brillen-Album „Perivist 137“
kostenfrei von Carl Zeiss, Jena.

CARL ZEISS JENA